

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort	(5)
Einleitung	(7)
Aufbau des Artikels	(14)
Bandeinteilung des ganzen Werkes	(15)

STÄNDE UND STANDESPFLICHTEN

183. Frage

Die Ämter und Stände der Menschen im allgemeinen

S. 3—17

Art. 1	Bedeutet ‚Stand‘ seinem Wesen nach die Grundverfassung von Freiheit oder Knechtschaft?	3
„ 2	Muß es in der Kirche eine Verschiedenheit der Ämter und Stände geben?	7
„ 3	Werden die Ämter durch die Obliegenheiten unterschieden?	11
„ 4	Bezieht sich der Unterschied der Stände auf die Anfangenden, die Fortgeschrittenen und die Vollendeten?	14

184. Frage

Der Stand der Vollkommenheit im allgemeinen

S. 18—58

Art. 1	Besteht die Vollkommenheit des christlichen Lebens besonders in der Liebe?	19
„ 2	Kann man in diesem Leben vollkommen sein?	22
„ 3	Besteht die Vollkommenheit des Weges in den Geboten oder in den Räten?	26
„ 4	Ist jeder, der vollkommen ist, auch im Stande der Vollkommenheit?	32
„ 5	Sind Würdenträger und Ordensleute im Stande der Vollkommenheit?	36
„ 6	Sind alle kirchlichen Würdenträger im Stande der Vollkommenheit?	40
„ 7	Ist der Stand der Ordensleute vollkommener als der Stand der Würdenträger?	46
„ 8	Haben die Seelsorgspriester und Archidiakone eine höhere Vollkommenheit als die Ordensleute?	50

185. Frage

Von dem, was zum Stande der Bischöfe gehört

S. 59—99

Art. 1	Ist es erlaubt, das Bischofsamt anzustreben?	59
„ 2	Ist es erlaubt, das auferlegte Bischofsamt gänzlich abzulehnen?	66

	Seite
Art. 3 Muß der, der zum Bischofsamt berufen wird, besser sein als die anderen?	72
„ 4 Kann der Bischof erlaubterweise das bischöfliche Amt aufgeben, um in einen Orden einzutreten?	76
„ 5 Ist es dem Bischof erlaubt, wegen irgendwelcher Verfolgung seine Herde persönlich im Stich zu lassen?	81
„ 6 Ist es dem Bischof erlaubt, Eigentum zu besitzen?	85
„ 7 Sündigen die Bischöfe schwer, wenn sie die Kirchengüter, die sie zu verwalten haben, nicht den Armen austeilen?	89
„ 8 Sind die Ordensleute, die zu Bischöfen erhoben werden, zur Beobachtung der Ordensverpflichtungen gehalten?	95

186. Frage

Über das, worin der Ordensstand
vornehmlich gründet

S. 100—148

Art. 1 Verlangt das Ordensleben den Stand der Vollkommenheit?	101
„ 2 Ist jeder Ordensmann zu allen Räten verpflichtet?	105
„ 3 Ist die Armut zur Vollkommenheit des Ordenslebens gefordert?	109
„ 4 Ist ewige Enthaltbarkeit zur Vollkommenheit des Ordensstandes gefordert?	118
„ 5 Gehört der Gehorsam zur Vollkommenheit des Ordenslebens?	122
„ 6 Ist es zur Vollkommenheit des Ordenslebens erfordert, daß Armut, Enthaltbarkeit und Gehorsam gelobt werden?	127
„ 7 Ist es sinnvoll, zu sagen, in diesen drei Gelübden bestehe die Vollkommenheit des Ordenslebens?	131
„ 8 Ist das Gelübde des Gehorsams das gewichtigste unter den drei Ordensgelübden?	136
„ 9 Sündigt der Ordensmann immer schwer, wenn er das, was zur Regel gehört, übertritt?	140
„ 10 Sündigt der Ordensmann mit derselben Sünde schwerer als der Weltmensch?	144

187. Frage

Über das, was den Ordensleuten zusteht

S. 149—189

Art. 1 Ist es den Ordensleuten erlaubt, zu lehren, zu predigen und anderes dergleichen zu tun?	149
„ 2 Dürfen die Ordensleute sich mit weltlichen Geschäften befassen?	155
„ 3 Müssen die Ordensleute Handarbeit verrichten?	158
„ 4 Ist es den Ordensleuten gestattet, von Almosen zu leben?	170

	Seite
Art. 5 Ist es den Ordensleuten erlaubt, zu betteln? . . .	179
„ 6 Dürfen die Ordensleute ärmlichere Kleidung tragen als die anderen?	185

188. Frage

Über den Unterschied der Orden
S. 190—236

Art. 1 Gibt es nur einen Orden?	190
„ 2 Ist es notwendig, einen Orden zu gründen für die Werke des tätigen Lebens?	194
„ 3 Kann ein Orden gegründet werden für den Kriegsdienst?	199
„ 4 Kann ein Orden gegründet werden zum Predigen oder Beichtthören?	203
„ 5 Muß ein Orden gegründet werden zur Pflege der Wissenschaft?	208
„ 6 Ist ein Orden, der sich dem beschaulichen Leben widmet, vorzüglicher als einer, der sich dem tätigen Leben widmet?	213
„ 7 Beeinträchtigt gemeinsamer Besitz die Vollkommenheit eines Ordens?	218
„ 8 Ist der Orden derjenigen, die in Gemeinschaft leben, vollkommener als derjenigen, die ein Einsiedlerleben führen?	231

189. Frage

Über den Ordenseintritt
S. 237—285

Art. 1 Dürfen nur die in den Orden eintreten, die sich bereits in der Beobachtung der Gebote geübt haben?	238
„ 2 Darf man durch Gelübde zum Ordenseintritt verpflichtet werden?	247
„ 3 Muß der, der sich durch ein Gelübde zum Ordenseintritt verpflichtet hat, auch wirklich eintreten?	250
„ 4 Ist der, der das Gelübde macht, in einen Orden einzutreten, verpflichtet, für immer im Orden zu bleiben?	254
„ 5 Darf man Kinder in den Orden aufnehmen?	257
„ 6 Darf man wegen des Gehorsams gegen die Eltern irgendwen vom Ordenseintritt abhalten?	263
„ 7 Ist es den Seelsorgspriestern erlaubt, in einen Orden einzutreten?	267
„ 8 Darf man von einem Orden zum anderen Orden übertreten?	270
„ 9 Darf man andere veranlassen, in einen Orden einzutreten?	275
„ 10 Ist es lobenswert, wenn einer ins Kloster geht, ohne den Rat vieler Menschen einzuholen und ohne vorhergehende lange Überlegung?	279
Anmerkungen (1)—(157)	287—338

K o m m e n t a r

S. 339—486

	Seite
Einleitung: Der geschichtliche Hintergrund des Ständetraktates	341
Theologie des Laientums	346

Erster Abschnitt

Der Begriff des Standes

(Fr. 183)

1. Wesen von ‚Stand‘	347
Stand und Personwürde — Weite des Begriffs — ‚Stand‘ im Mittelalter	
2. Verschiedenheit der Ämter und Stände	351
3. Unterschied von Stand, Amt und Stufengrad	352
4. Eine weitere Unterscheidung im Standesbegriff	353

Zweiter Abschnitt

Der Stand der Vollkommenheit

(Fr. 184—189)

1. Kapitel: Stand der Vollkommenheit im allgemeinen (Fr. 184)	354
Wesen (354) — Verwirklichung (356) — Grade (357) — Gebot und Rat (361) — Sichtbare und unsichtbare Ordnung (364) — Bischöfe und Ordensleute (364) — Weltpriester (365) — Gegenüberstellung der einzelnen Gruppen (367)	
2. Kapitel: Der Stand der erreichten Vollkommenheit: Stand der Bischöfe (Fr. 185)	368
Streben nach dem Bischofsamt (369) — Ablehnung des Amtes (374) — Befähigung zum Amt (377) — Verzicht auf das Amt (379) — Erlaubtheit der Flucht (381) — Privateigentum des Bischofs (382) — Vermögenspraxis des Bischofs (383) — Ordensbischof und Observanzen (387)	
3. Kapitel: Der Stand der zu erringenden Vollkommenheit: Ordensstand (Fr. 186—189).	
I. Was wesentlich zum Ordensstand gehört (Fr. 186)	392
Ordensstand und ‚Stand‘ der Vollkommenheit (392) — Umfang und Tiefe der Gelübdebindung (396) — Armut (399) — Jungfräulichkeit (403) — Gehorsam (405) — Räte und Gelübde (406) — Gelübde und Vollkommenheit (410) — Vorrang des Gehorsams (412) — Verpflichtung der Ordensregel (416)	
II. Die Aufgaben der Ordensleute (Fr. 187)	419
Seelsorge und Predigt (419) — Weltliche Geschäfte (423) — Arbeitspflicht (425) — Almosen und Bettel (428) — Kleidungsethik (431)	

	Seite
III. Die Unterschiede der religiösen Orden (Fr. 188)	438
Letzter Unterscheidungsgrund (438) — Das tätige Leben (439) — Waffendienst (441) — Seelsorge (446) — Wissenschaft (447) — Beschauliche und tätige Orden (451) — Gemeinschaftsbesitz (457) — Gemeinschaftsorden und Einsiedlerorden (460)	
IV. Der Ordenseintritt (Fr. 189)	464
Begriff (464) — Knabenweihe (467) — Verpflichtung durch Gelübde (472) — Probezeit (474) — Kinder als ‚Oblaten‘ (475) — Kindespflicht und Elternpflicht (477) — Primat der Geistesführung (478) — Übertritt zu einem anderen Orden (479) — Werbung (482) — Beratung (484)	
 Anhang I: Der Bischof als Vollender	 487
Anhang II: Aristotelischer Kurzkommentar	498
Nachträge und Berichtigungen	502
Literaturverzeichnis	505
Alphabetisches Namen- und Sachverzeichnis	507
Alphabetisches Autorenverzeichnis	532
Heilige Schrift	538
Mitarbeiter dieses Bandes	547